

Motion betreffend Südanflüge

Im Jahr 2017 fanden **10,3 %** Südanflüge auf die Piste 33 des Euroairports (EAP) statt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine markante Steigerung von 4,4 %. Im Jahr 2016 betrug der Anteil Südanflüge 5,9 %.

Abkommen über die Pistenbenutzung vom 10. Februar 2006

Das Abkommen zwischen den Zivilluftfahrtbehörden der Schweiz (BAZL) und Frankreichs (DGAC) regelt die Modalitäten der Benützung sowie die jährliche Beurteilung des Anteils der Südlandungen in einem Kalenderjahr und besagt folgendes:

- Falls die Instrumenten-Anflüge auf Piste 33 während eines Kalenderjahres einen Anteil von 8% sämtlicher Instrumenten-Anflüge überschreiten, werden die Ursachen von den beiden Parteien (BAZL-Bundesamt für Zivilluftfahrt und DGAC-Direction générale de l'aviation civile) vertieft analysiert und den Konsultativgremien unterbreitet.
- Für den Fall, dass die Überschreitung während eines Kalenderjahres 10% übersteigt, nehmen die beiden Luftfahrtbehörden (BAZL/DGAC) Konsultationen auf mit dem Ziel Massnahmen zu treffen, um die prozentuale Nutzung der Piste 33 wieder unter die 10%-Marke zu bringen.

Die genannte Zunahme der Südanflüge auf 10,3 % bedeutet für die Binninger Bevölkerung eine nicht tolerierbare Lärmbelastung. So finden teilweise schon morgens ab 05.00 Uhr Anflüge von Frachtmaschinen statt. In den Nachtstunden werden ebenfalls häufig Anflüge durchgeführt, teilweise bis Mitternacht, was sich besonders nachteilig auf die Nachtruhe der Anwohnenden auswirkt.

Aktuell: im laufenden Jahr wurde bis und mit 17. Mai 2018 jetzt schon ein Anteil Südanflüge von 10,8 % erreicht!

Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert, sich bei den zuständigen Behörden dafür einzusetzen,

1. dass betreffend die Südanflüge auf die Piste 33 des EAP wieder ein Anteil von unter 8 % erreicht wird,
2. dass Südanflüge auf die Piste 33 des EAP erst ab einer Rückenwindkomponente von 10 Knoten durchgeführt werden (wie auch vom Gemeindeverbund Flugverkehr gefordert).

Ralph Büchelin
Binningen, 23. Mai 2018

Ralph Büchelin

Erk. Lang

B. Berthens

Er. W. S.

Schreyelle

E. Schellenberg